

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09228589
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Annaberg-Buchholz, Stadt
Anschrift	Klosterstraße 16
Gem. * Fl-stck. * Flur	Annaberg * 148/4
Bauwerksname	Königliche Bezirkssteuereinnahme (ehem.)

Kurzcharakteristik

Verwaltungsgebäude in offener Bebauung; heute als Polizeigebäude genutzt, baugeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Dreigeschossiges massives Verwaltungsgebäude in offener Bebauung, das Ende des 19. Jh. als königliche Bezirkssteuereinnahme errichtet wurde. Es wird aus einem quergerichteten Hauptgebäude mit einem Anbau gebildet, der später noch weiter in die Tiefe des Grundstückes erweitert wurde. Die Hauptfassade weist einen nur leicht vorgezogenen Mittelrisalit mit einem Fensterpaar auf. Das Sockelgeschoss mit Natursteinverkleidung, das restliche Gebäude verputzt; die Ecken einschl. derer am Risalit werden durch ihre Ausbildung in Sandsteinquadermauerwerk hervorgehoben. Ebenfalls aus Sandstein bestehen die zurückhaltend dekorierten Fenstergewände in allen Geschossen. Es finden sich an der Hauptfassade 6, auf der Schmalseite des Hauptgebäudes 2 Fenster. Im Bereich des Risalits sind die Öffnungen am aufwändigsten gestaltet: die Stütze zwischen den Fenstern unten mit ionischem Kapitell, oben schlichter, weist Ähnlichkeit zur Gestaltung der Hauptachsen beim Annaberger Postgebäude auf, die kräftigen Sohlbänke mit Konsolen, das Fenster im OG mit gerader Verdachung. Die Betonung der Mittelachse setzt sich als Zwerchhaus bis ins DG fort; hier die Bezeichnung „1887“. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über die Seite. Wie die Gebäudeecken besteht auch das Traufgesims aus Sandstein und ist mit einem umlaufenden Zahnschnittfries geziert. Das flache schiefergedeckte Walmdach besitzt 4 Dachhäuschen neueren Datums. Als typisches Verwaltungsgebäude Ende des 19. Jh. errichtet, beherbergte das Gebäude ursprünglich neben der Bezirkssteuereinnahme auch das Königl. Forstrentamt sowie Bauverwaltung und Landmesserbüro; heute wird es als Polizeigebäude genutzt. Dadurch besitzt es nicht nur baugeschichtliche, sondern auch wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung 1886-1887, bez. 1887 (Verwaltung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XCVIII/22/16
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Verwaltungsgebäude (heute als Polizeigebäude genutzt)

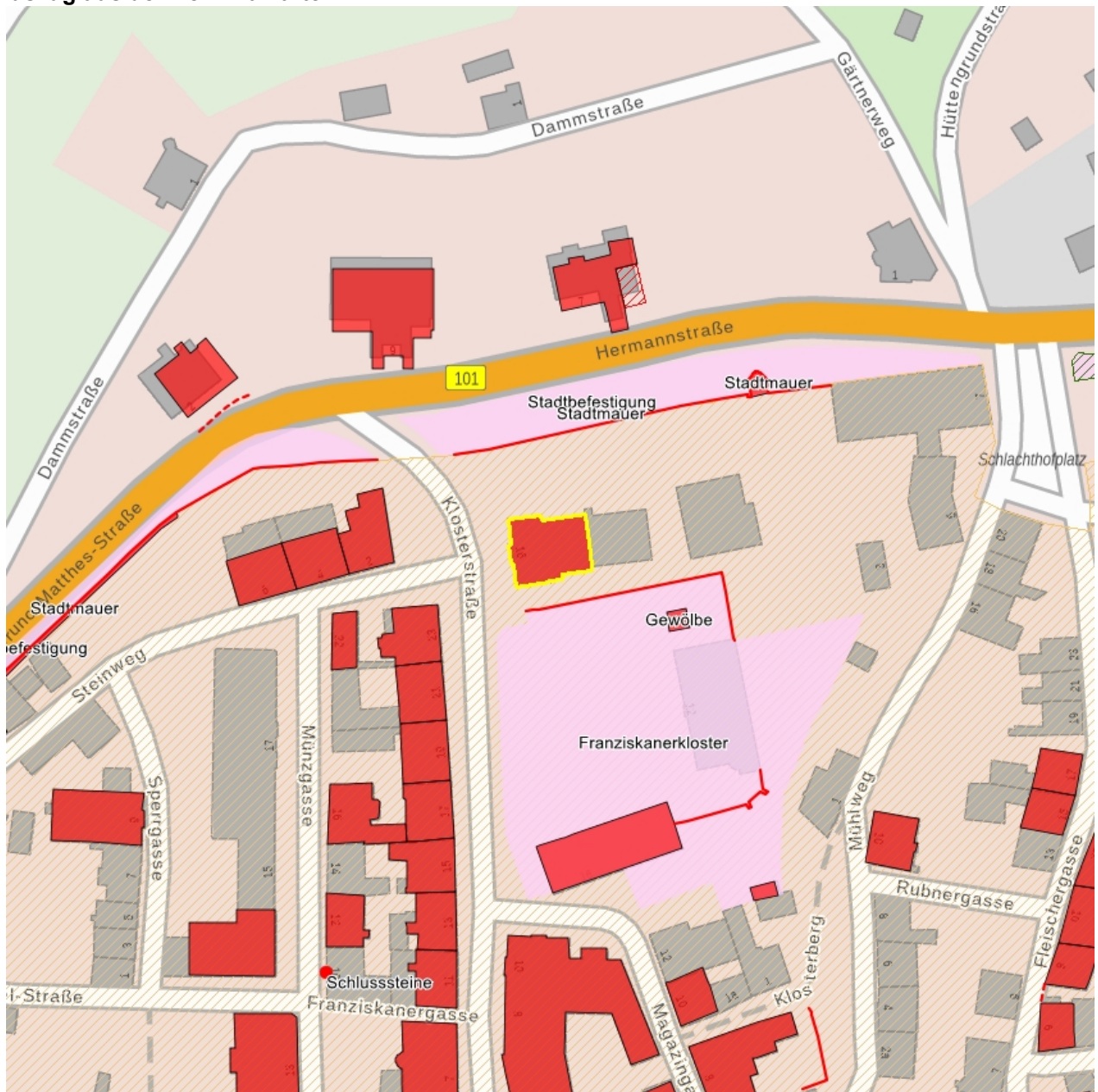


Fotonummer XCVIII/22/17
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Verwaltungsgebäude (heute als Polizeigebäude genutzt)



Fotonummer F 09228589 A
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Verwaltungsgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

